

Stadt Merseburg

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Merseburg, 12.02.2026

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Gefahrenabwehr

öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum:	09.02.2026	Ort:	06217 Merseburg
Beginn:	18:00 Uhr	Straße:	Burgstraße 1
Ende:	19:49 Uhr	Raum:	Sitzungssaal im Alten Rathaus

Anwesende Mitglieder:

Uwe Darnstädt	Ausschussvorsitzender
Petra Ernst	Mitglied
Imre Gülle	Mitglied
Dr. Thilo Koch	Mitglied
Dr. Lutz Kuhne	Mitglied
Jody Leichsenring	Mitglied
Rosel Veronika Mißberger	Mitglied
Claudia Ochmann	Mitglied
Carl Pinkert	Mitglied
Roland Striegel	Mitglied
Lutz Hammer	Mitglied

Nichtstimmberechtigte Anwesende:

Elke Beyer	sachkundige Einwohnerin
Thomas Heinrich	sachkundiger Einwohner
René Kuhnt	sachkundiger Einwohner
Dana Burkhardt	sachkundige Einwohnerin
Christine Schnicke	sachkundige Einwohnerin
Hans-Dieter Weber	sachkundiger Einwohner

Als Gäste sind anwesend:

Thomas Albrecht	Sachbearbeiter Sitzungsdienst
Carla Büttner	Sachbearbeiter Sitzungsdienst
Gabriele Naundorf	AfD-Fraktion
Bernd Hesselbarth	
Peter Heuer	
Ulrike Findeisen	Geschäftsbereichsleiterin III
Katja Schulenberg	Amtsleiterin Bürger- und Ordnungsamt

Tagesordnung

TOP	Thema
------------	--------------

	Öffentliche Sitzung
--	----------------------------

- | | |
|-----|--|
| 1. | Beginn der Sitzung |
| 1.1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 1.2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung |
| 1.3 | Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung |
| 2. | Beratungen in öffentlicher Sitzung |
| 2.1 | Einwohnerfragestunde |
| 2.2 | Antrag AfD-Fraktion 001/AN/26 - Einrichtung einer Einbahnstraße im Bergmannsring |
| 2.3 | Informationen aus dem Geschäftsbereich III Bürgerdienste, Straßen, Grün und Sicherheit: Rückblick 2025 und Ausblick 2026 |
| 2.4 | Informationen der Stadtverwaltung |
| 2.5 | Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder |
| 2.6 | Schließung der Sitzung |

Protokolltext

Öffentlicher Teil

TOP 1. Beginn der Sitzung

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Darnstädt eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 10 von 11 Stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Darnstädt fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3 Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Darnstädt fragt, ob es Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 10.11.2025 gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die öffentliche Niederschrift abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die öffentliche Niederschrift vom 10.11.2025 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2. Beratungen in öffentlicher Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

Herr Darnstädt eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18.03 Uhr.

Einwohner 1 sagt, dass seit der letzten Sitzung nicht viel passiert ist. Er hatte ein Gespräch mit dem Ordnungsamt. Es scheint so zu sein, dass sich etwas zum positiven Verändern könnte. Er hat dazu aufgerufen, dass man sich vor Ort selbst ein Bild machen soll. Er hat bis jetzt aber niemanden gesehen. Er würde gerne Wissen, wie das Ordnungsamt die Lage einschätzt. Er sieht in der Rektor-Block-Straße die häufigsten Probleme. Er sagt, dass am 23.01.2025 „Tag der offenen Tür“ am dortigen Gymnasium war. Es gab keine Stelle auf den Gehwegen die noch frei war. Zudem hat man auch auf den Verbotszonen geparkt. Er selbst

konnte seine Ausfahrt nicht nutzen. Er möchte, dass sich das Ordnungsamt bei Elternversammlungen die Sache vor Ort anschaut. Er dankt den Anwesenden.

Frau Mißberger sagt, dass LKWs unberechtigter Weise durch die Puppensiedlung fahren. Das Problem sei beim Straßen- und Grünflächenamt schon bekannt. Die Anwohner haben hierzu Unterschriften gesammelt. Sie sagt, dass Herr Trautmann schon länger an der Sache dran ist. Sie übergibt die Unterschriftensammlung an Frau Findeisen. Sie schlägt vor, ein 30i-ger Schild in der Straße aufzustellen.

Frau Naundorf sagt, dass die Bahngleise in Merseburg Süd ausgeästet wurden. Die Bahngleise liegen somit frei und sind für Kinder frei zugänglich. Die Strecke ist 500 m lang. Es geht nicht mehr nur um Lärm. Es ist Gefahr im Verzug.

Frau Findeisen sagt, dass sie dies kennt und dass es sich bei Frau Naundorfs Redebeitrag um Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder handelt.

Herr Darnstädt fragt, ob es weitere Fragen aus der Einwohnerschaft gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schließt die Einwohnerfragestunde um 18:07 Uhr.

TOP 2.2 Antrag AfD-Fraktion 001/AN/26 - Einrichtung einer Einbahnstraße im Bergmannsring

Frau Naundorf sagt, dass die Straße eigentlich zweispurig ausgerichtet ist. Dies ist aufgrund der Parksituation nicht mehr möglich. Im Moment ist es so, dass es seit 2-3 Jahren immer wieder zu Konflikten auf der Straße kommt, da ein Ausweichen bei Gegenverkehr nicht möglich ist. Man hat Engpässe bei Zulieferern, Pflegediensten und Nahversorgern. Diese kommen nicht mehr durch. Es wird auf den Fußwegen geparkt. Die Straße ist aufgrund der Parksituation nicht mehr einsehbar. Es gibt Probleme beim Be- und Entladen.

Frau Ernst sagt, dass man im Bauausschuss den Antrag erweitern wird und ein Straßenkonzept für Merseburg Süd einfordern möchte.

Frau Naundorf schlägt vor, dass man Parkbuchten für die Versorger einsetzt. Dies könnte man schön in Blöcke einteilen. Es bräuchte Anfangs aber einer starken Kontrolle der Parkbuchten. Die Autofahrer stehen jetzt auch auf den gestrichelten Linien. Dies sollte man sich tatsächlich überlegen. Es wären somit auch die Rettungswege frei.

Herr Striegel sagt, dass es sich um eine verkehrsrechtliche Anordnung handelt. Der Ausschuss oder der Stadtrat können nur die Überprüfung beschließen, nicht aber den Verkehrsfluss.

Frau Naundorf gibt Herrn Striegel recht. Im Antrag steht aber im letzten Abschnitt „zu prüfen“.

Dr. Kuhne sagt, dass der Zustand derzeit im Bergmannsring unerträglich ist. Es müsse hier etwas geschehen. Der Stadtrat müsste sich um ein Verkehrskonzept bemühen. Es ist Gefahr im Verzug. Man müsse auch mit den Versorgungsunternehmen sprechen. Der Rettungsweg erhöht sich erheblich, wenn man im Bergmannsring eine Einbahnstraße einrichtet. Es Bedarf eines Konzeptes.

Frau Findeisen sagt, dass der Stadtrat keine Einbahnstraße beschließen kann. Jeder könne sich an die Straßenverkehrsbehörde wenden. Ein Beschluss könne nicht gefasst werden. Der Prüfauftrag ist bei der Straßenverkehrsbehörde. Es werden Vorortprüfungen und entsprechende Anhörungen von den Anliegern stattfinden. Die Verwaltung werde sich darum kümmern. Sie sagt, dass dies einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Mit einem weitergehenden Konzept kann man sich gerne auseinandersetzen.

Herr Darnstädt fragt Frau Naundorf, ob er über den Antrag abstimmen lassen soll.

Frau Naundorf sagt, dass sie hier nichts zu sagen hat.

Frau Ernst sagt, dass der Antrag schon bei der Behörde sei.

Herr Striegel sagt, dass der Ausschuss eine Empfehlung aussprechen kann und fordert die Verwaltung auf die Einrichtung einer Einbahnstraße zu prüfen. Dies müsste aber der Ausschussvorsitzende formulieren.

Herr Darnstädt sagt, dass dies von der Stadt geprüft werden soll und der Auftrag erteilt wird, dass die Verwaltung ein Konzept erarbeitet.

Herr Striegel sagt, dass es eigentlich eine Zumutung ist, dass der Ausschuss dies formulieren muss, wenn der Ausschussvorsitzende vorne sitzt und die Sitzung leitet und verfolgt hat. Der Ausschuss empfiehlt der Verwaltung die Prüfung einer Einbahnstraßenregelung im Bergmannsring. Falls es Morgen im Ausschuss eine Erweiterung hierzu gibt, ist dies ein weiterführender Antrag. Er bittet den hier liegenden Antrag, so formuliert zur Abstimmung vorzulegen.

Herr Darnstädt fragt, ob der Ausschuss jetzt abstimmen soll, dass die Verwaltung dies prüft.

Frau Findeisen bejaht dies.

Herr Darnstädt lässt über den Antrag und über die Formulierung von Herrn Striegel abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird einstimmig vom Ausschuss empfohlen.

TOP 2.3 Informationen aus dem Geschäftsbereich III Bürgerdienste, Straßen, Grün und Sicherheit: Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Frau Schulenberg begrüßt alle Anwesenden im Raum. Sie stellt die Informationen aus dem Geschäftsbereich III anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Teil der Niederschrift und als Anlage beigefügt. Sie fragt, ob es Fragen gibt.

Herr Striegel fragt, nach dem Winterdienst.

Frau Findeisen sagt, dass man hier noch nicht weiter ist. Man hat den Winter trotz großer Herausforderungen bisher gut meistern können. Man hat ständige Rufbereitschaft ausgerufen. Es gab zwischenzeitlich Lieferengpässe beim Streusalz. Man hat sich hier anderweitig beholfen. Man wünscht sich andere Tourenpläne. Dies hat man letztes Jahr leider nicht geschafft. Frau Drechsel wird sich darum kümmern. Man hat die Straßen derzeit nach Kategorien eingestuft. Sie sagt, dass es Verbesserungsbedarf gibt und man daran arbeitet.

Frau Findeisen stellt den Rückblick 2025 und Ausblick 2026 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Teil der Niederschrift und als Anlage beigefügt.

Herr Leichsenring betritt um 18:55 den Saal und nimmt aktiv an der Sitzung teil. Es sind nunmehr 11 von 11 Stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Frau Findeisen fragt nach der Präsentation, ob es Fragen gibt.

Herr Striegel dankt Frau Findeisen für die Präsentation. Er bittet darum, dass beide Präsentationen an alle Stadträte gesendet werden. Er fragt, wo die Feuerwehrgebührensatzung zu finden ist.

Frau Findeisen verweist auf das Rechtsamt und sagt, dass man dies mitnimmt.

Herr Striegel bittet den Sitzungsdienst darum, dass die Satzung eingestellt wird. Er sagt, dass die Gestaltungsbeiratsordnung auf der Website der Stadt zu finden ist. Diese gibt es aber nicht mehr. Die Liste sollte bitte aktualisiert werden. Er spricht das Thema Winterdienst an. In der Bahnhofstraße - am ehemaligen Fernmeldeamt - wurde nicht geräumt. Der Ordnungsbehörde müsste dies aufgefallen sein. Es war dort sehr glatt. Er redet nicht von einer Nebenstraße, sondern von einer hochfrequentierten Straße.

Frau Schulenberg sagt, dass die Mitarbeiter unterwegs waren. Man hat ca. 60 Ordnungswidrigkeiten zu nichtgeräumten Gehwegen aufgenommen. Eine Ersatzleistung ist nicht möglich.

Herr Striegel sagt, dass man von Einwohnern mehr verlange als man von uns selbst verlangt.

Frau Findeisen fragt, wo dies sein soll.

Herr Striegel sagt, dass dies das ehemalige Fernmeldeamt ist. Dies ist gleich gegenüber vom Sankt Norbert. Er fragt, wer dort Eigentümer ist.

Frau Schulenberg sagt, dass sie dies mitnimmt und dies prüft.

Herr Striegel fragt, nach dem Hochwasserschutz. Er fragt, ob man die Informationen zur Fischtreppe in Trebnitz auch bekommt oder ob diese Information in Trebnitz verbleibt.

Frau Findeisen sagt, dass sie dies so mitnimmt und dies gerne in der nächsten Sitzung besprechen kann.

Herr Striegel sagt, dass es in Meuschau am Deich arbeiten gegeben hat. Er bittet darum, die Räte hierüber zu informieren.

Frau Findeisen bedankt sich und sagt, dass sie dies mit aufnimmt.

Herr Striegel fragt, wo die Baumschutzsatzung angesiedelt ist.

Frau Findeisen sagt, dass diese im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss besprochen wird. Frau Drechsel hat dies auf dem Schirm. Es wird dieses Jahr kommen.

Herr Striegel bedankt sich.

Frau Burkhardt sagt, dass sie etwas in den Bürgermelder geschrieben hat und bis heute keine Meldung erhalten habe. In Merseburg Süd wurden die städtischen Gehwege nicht geräumt. Die Straße im Bergmannsring wurde nicht geräumt. Der Vermieter vor Ort hat die Leute im Stich gelassen. Sie hat selbst eine Woche Schnee für die alten Leute geschoben. Sie bekommt beim Bürgermelder eine Nummer aber keine Antwort. Sie fragt, welche Fristen die Stadt bei der Räumung hat.

Frau Findeisen sagt, dass hier die Straßenreinigungssatzung gilt. An den Wochentagen bis 07:00 Uhr und am Sonntag bis 09:00 Uhr. Die Stadt hat die gleichen Anliegerpflichten wie der Bürger. Sie wird sich jetzt persönlich darum kümmern, dass Frau Burkhardt eine Antwort im Bürgermelder erhält.

Herr Darnstädt sagt, dass das Fahrzeug mit dem Schiebeschild im Erlenweg, den Schnee von der Straße auf den Gehweg geschoben hat.

TOP 2.4 Informationen der Stadtverwaltung

Herr Darnstädt fragt, ob es Informationen der Stadtverwaltung gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.5 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Weber sagt, dass er eine Anfrage an das Bürger- und Ordnungsamt hat. Er fragt, wieso Atzendorf und andere Gebietsteile keine Ortsteile sind. Hierzu gab es ein Schreiben an die Einwohner in Atzendorf. Der Gebietsteil Atzendorf wird im Melderegister fälschlicherweise als Ortsteil geführt. Er sagt, dass Trebnitz auch nur eine Straße hat aber ein Ortsteil ist. Er fragt, ob es hierfür objektive Gründe gibt oder dies damals einfach nur so beschlossen wurde.

Frau Schulenberg sagt, dass dies in der Satzung verankert ist. Geusa wurde damals eingemeindet und bestand damals schon aus den Ortsteilen Atzendorf, Blösien und Zscherben. Als Geusa eingemeindet wurde, sind die anderen Ortsteile nur noch Gebietsteile geworden. Als die Straßen damals unbenannt hat, hätte man dies schon ändern müssen. Dies war ein Fehler der jetzt bereinigt wird. Atzendorf ist nur ein Gebietsteil.

Herr Weber sagt, dass dies kein objektiver Grund, sondern nur die Beschlusslage ist. Er fragt, welche objektive Gründe hierfür existieren. Dies interessiert ihn.

Frau Schulenberg sagt, dass dies in der nächsten Sitzung nachgereicht wird.

Herr Striegel sagt, dass der Oberbürgermeister bei der letzten Sitzung gesagt hat, dass E-Roller ab 16 Jahren genutzt werden dürfen. Dies wurde in der Niederschrift vom 10.11.2025 auch so erfasst. Soweit er es jetzt recherchiert hat, ist dem nicht so. Die Nutzung ist ab 14 Jahren erlaubt. Die rechtlichen Konsequenzen tragen die Eltern. Dies gilt für Scooter im privaten Besitz. Die Firma Bolt ist ein gewerblicher Anbieter. Für diese Firma gilt ein eigenes Geschäftsmodell. Die Firma Bolt sagt, dass man ihre Scooter erst ab 18 Jahren führen darf. Er möchte, dass das Ordnungsamt genauer hinschaut, wer sich auf den Scooter bewegt. Er möchte dies als Hinweis geben. Darüber hinaus sagt er, dass auf der Fläche des ehemaligen Marktes in der Christianenstraße PKWs ohne Kennzeichen stehen. Dies wurde auch schon in der letzten Sitzung angesprochen. Es handelt sich um Privatbesitz. Das Thema sollte trotzdem hier behandelt werden. Es ist ein öffentlich zugänglicher Bereich und in diesem kann allerlei Unfug angestellt werden.

Frau Schulenberg sagt, dass die Antworten an den Sitzungsdienst übermittelt wurden. Diese Antworten sollten an die Räte weitergeleitet werden. Sie sagt, dass es sich um Privatgelände handelt und man dort nichts machen kann. Man hat nur die Möglichkeit mit dem Eigentümer zu sprechen. Den Eigentümer hat man ermittelt. Es handelt sich um eine Firma aus Braunschweig. Man ist mit der Firma im Austausch. Man kann leider nicht mehr machen als mit dem Finger zu zeigen. Falls Kinder dort spielen sollten, dann könnte man präventiv tätig werden. Dies ist Frau Schulenberg bisher aber nicht bekannt.

Frau Ernst sagt, dass die am gestrigen Abend noch eine Anfrage geschickt hat. Diese Anfrage ist ein bisschen umfangreicher und wird erst in den nächsten Tagen beantwortet werden. Es ging der Fraktion DIE LINKE um die Sicherheit der Betriebssysteme.

Herr Darnstädt fragt, ob es weitere Anfragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.6 Schließung der Sitzung

Herr Darnstädt schließt die öffentliche Sitzung um 19.49 Uhr.

Uwe Darnstädt
Ausschussvorsitzender

Thomas Albrecht
Protokollant